Erlasstitel	Verordnung über den Finanzhaushalt und das Rechnungswesen der Gemeinden (Gemeindefinanzverordnung)
SGS-Nr.	180.10
GS-Nr.	33.0414
Erlass-Datum	24. November 1998
In Kraft seit	1. Januar 1999
Inkrafttreten der letzten Änderung	1. Januar 2012

> Übersicht Systematische Gesetzessammlung BL: www.bl.ch/lex

Verordnung über den Finanzhaushalt und das Rechnungswesen der Gemeinden (Gemeindefinanzverordnung)

Vom 24. November 1998

GS 33.0414

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft, gestützt auf § 74 Absatz 2 der Kantonsverfassung vom 17. Mai 1984¹ sowie auf die §§ 100 Absatz 4 und 165 Absatz 1 des Gesetzes vom 28. Mai 1970² über die Organisation und Verwaltung der Gemeinden (Gemeindegesezt, GemG), beschliesst:

A. Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich und Zweck

¹ Diese Verordnung gilt für die Einwohnergemeinden sowie die interkommunalen Anstalten und Zweckverbände mit eigener Rechtspersönlichkeit.

² Sie regelt den Finanzhaushalt und das Rechnungswesen zum Zwecke der optimalen Erfüllung der Gemeindeaufgaben.

§ 2 Grundsätze des Rechnungswesens (§ 163 Absatz 2 GemG)

Für die Rechnungsführung gelten folgende Grundsätze:

- a. Jährlichkeit: Voranschlag und Jahresrechnung werden für ein Kalenderjahr erstellt;
- b. Klarheit: die Konten sind eindeutig und vollständig zu bezeichnen;
- c. Vollständigkeit: alle Finanzvorfälle und Buchungstatbestände werden in der Buchhaltung aufgezeichnet;
- d. Wahrheit: alle wirtschaftlichen Sachverhalte sind korrekt zu erfassen und zu verarbeiten;
- e. Bruttoverbuchung: die Verrechnung von Einnahmen und Ausgaben ist unzulässig;
- f. Buchungszeitpunkt: Einnahmen und Ausgaben sind zum Zeitpunkt zu verbuchen, zu dem sie geschuldet sind;

¹ GS 29.276, SGS 100

² GS 24.293, SGS 180

- g. Rechnungsabgrenzung: Zahlungsvorgänge, denen eine Leistung über mehrere Rechnungsperioden zugrunde liegt oder die ein anderes Rechnungsjahr betreffen, sind zeitlich abzugrenzen.

§ 3 Gliederung des Rechnungswesens (§§ 163 Absatz 1 und 165 Absatz 1 GemG)

¹ Es werden die Verwaltungsrechnung und die Bestandesrechnung geführt. Die Verwaltungsrechnung setzt sich zusammen aus der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung.¹

² Der Kontenplan gemäss Anhang gilt für die Verwaltungsrechnung sowie für die Bestandesrechnung. Die Finanz- und Kirchendirektion² (kurz: Direktion) erstellt eine Wegleitung zum Rechnungsmodell.

B. Bestandesrechnung

§ 4 Bestandesrechnung

¹ Die Bestandesrechnung weist die Aktiven und die Passiven aus.

² Die Aktiven umfassen:

- a. das Finanzvermögen,
- b. das Verwaltungsvermögen,
- c. die Sonderfinanzierungen,
- d. den Bilanzfehlbetrag.

³ Die Passiven umfassen:

- a. das Fremdkapital,
- b. die Sonderfinanzierungen,
- c. das Eigenkapital.

§ 5 Aktiven

¹ Das Finanzvermögen besteht aus den Vermögenswerten, die nicht der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen. Die Anlage von Vermögenswerten ist in demselben Rahmen zulässig, wie sie im Rahmen des Bundesrechts über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge zulässig ist.

² Das Verwaltungsvermögen besteht aus den Vermögenswerten, die der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen.

³ Die Sonderfinanzierungen bestehen aus den Vorschüssen für Spezialfinanzierungen. Diese weisen den Bilanzfehlbetrag der spezialfinanzierten Aufgaben aus.

¹ Fassung vom 11. November 2003 (GS 34.1280), in Kraft seit 1. Januar 2004.

² Fassung vom 12. Oktober 1999 (GS 33.801), in Kraft seit 1. Januar 2000.

§ 6 Passiven

¹ Das Fremdkapital besteht aus den Schulden und Verpflichtungen.

² Die Sonderfinanzierungen bestehen aus den Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen, den Fonds und den Vorfinanzierungen.

³ Das Eigenkapital zeigt die Reserven an.

§ 7 Bewertungsgrundsätze

¹ Die Aktiven werden zu ihrem Beschaffungs-, Herstellungs- oder Übertragungswert bilanziert. Dabei sind die Abschreibungen sowie allfällige Wertberichtigungen zu berücksichtigen.

² Vermögenswerte, die für die öffentliche Aufgabenerfüllung nicht mehr benötigt werden, sind zum Buchwert vom Verwaltungsvermögen ins Finanzvermögen zu übertragen.

³ Vermögenswerte des Finanzvermögens, die für die öffentliche Aufgabenerfüllung benötigt werden, sind zum Buchwert vom Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen zu übertragen.

C. Laufende Rechnung

§ 8 Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung enthält den Aufwand und den Ertrag einer Rechnungsperiode und ist als Erfolgsrechnung aufgebaut. Ihr Saldo verändert das Eigenkapital oder den Bilanzfehlbetrag.

§ 9 Abschreibungen auf dem Finanzvermögen

Die Vermögenswerte des Finanzvermögens sind nach kaufmännischen Grundsätzen abzuschreiben.

§ 10 Abschreibungen auf den Verwaltungsvermögen

¹ Das allgemeine Verwaltungsvermögen sowie die Verwaltungsvermögen der Spezialfinanzierungen unterliegen der Abschreibungspflicht. Die Abschreibung erfolgt pauschal auf dem Restbuchwert zu Beginn des Rechnungsjahres.

² Die Abschreibungssätze betragen

- a. beim allgemeinen Verwaltungsvermögen 10%,
- b. bei den Verwaltungsvermögen der Spezialfinanzierungen Wasser sowie Abwasser 8%,
- c. bei den Verwaltungsvermögen der übrigen Spezialfinanzierungen 10%.

§ 11 Spezialfälle der Abschreibungen auf den Verwaltungsvermögen

¹ Die Sekundarschulbauten sind mit 2,5% des Anschaffungswertes zu Beginn des Rechnungsjahres abzuschreiben.

² Die Darlehen und Beteiligungen des allgemeinen Verwaltungsvermögens sowie der Verwaltungsvermögen der Spezialfinanzierungen sind nach kaufmännischen Grundsätzen zu bewerten.

§ 12 Zusätzliche Abschreibungen auf den Verwaltungsvermögen

Es können zusätzliche Abschreibungen auf den Verwaltungsvermögen vorgenommen werden.

§ 13 Abschreibung des Bilanzfehlbetrages

Ein Bilanzfehlbetrag unterliegt der Abschreibungspflicht. Er ist längstens innert fünf Jahren abzuschreiben.

§ 14 Interne Verrechnungen

¹ Verwaltungsinterne Leistungen sind als interne Verrechnungen auszuweisen, wenn

- a. sie für Spezialfinanzierungen erfolgen;
- b. sie für Aufgaben erfolgen, deren Finanzierung aufgrund übergeordneten Rechts speziell auszuweisen ist.

² Übrige verwaltungsinterne Leistungen können als interne Verrechnungen ausgewiesen werden.

³ Als verrechenbare Leistungen gelten Personal- und Sachaufwendungen sowie Kapitaleinstellungen.

D. Investitionsrechnung**§ 15 Investitionsrechnung**

¹ Die Investitionsrechnung umfasst alle Ausgaben und Einnahmen, die eine Veränderung des Verwaltungsvermögens bewirken.

² Die Ausgaben und Einnahmen der Investitionsrechnung sind am Ende des Rechnungsjahres zu aktivieren bzw. zu passivieren.

³ Die Investitionen ins Finanzvermögen sind separat auszuweisen.

§ 16 Investitionsausgaben und -einnahmen

¹ Die Investitionsausgaben umfassen:

- a. die Ausgaben für Sachgüter,
- b. die Darlehen und Beteiligungen,

- c. die Investitionsbeiträge,
- d. die übrigen aktivierten Ausgaben,
- e. die Übertragungen vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen,
- f. die Eigenleistungen.

² Die Investitionseinnahmen umfassen:

- a. die Übertragungen vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen,
- b. die eingehenden Investitions- oder Vorteilsbeiträge,
- c. die Rückzahlung von Darlehen.

§ 17 Investitionsverbuchung in der Laufenden Rechnung

Investitionsausgaben bis zu 100'000 Fr. können in der Laufenden Rechnung verbucht werden.

E. Sonderfinanzierungen**§ 18 Spezialfinanzierung**

¹ Die Finanzierung von besonders bezeichneten öffentlichen Aufgaben, die nicht durch die allgemeinen Steuern finanziert werden, gilt als Spezialfinanzierung.

² Als Spezialfinanzierungen sind zu führen:

- a. die Wasserversorgung,
- b. die Abwasserbeseitigung,
- c. die Abfallbeseitigung,
- d. eine allfällige Gemeinschaftsantenne.

³ Die Gemeinden können durch Reglement vorsehen, weitere Aufgaben als Spezialfinanzierungen zu führen.

⁴ Die Spezialfinanzierungen müssen mittelfristig ausgeglichen sein. Die übrigen Bestimmungen dieser Verordnung gelten sinngemäss.

§ 19 Fonds

¹ Als Fonds sind zu führen:

- a. die Ersatzabgaben für Schutzraumbauten,
- b. gegebenenfalls die Ersatzabgaben für nicht-erstellte Fahrzeugabstellplätze.

² Die Gemeinden können durch Reglement weitere Fonds vorsehen.

§ 20 Privatrechtliche Zweckbindungen

Mittel, die aufgrund des Privatrechts zweckgebunden sind, sind besonders auszuweisen.

§ 21 Vorfinanzierung

¹ Für künftige, besonders bezeichnete Investitionsvorhaben können Mittel als Vorfinanzierungen bestimmt werden, sofern dadurch kein Bilanzfehlbetrag entsteht.

² Die Vorfinanzierung ist spätestens aufzulösen, wenn das Vorhaben realisiert ist. Die Auflösung erfolgt mittels zusätzlicher Abschreibungen.

³ Sie verfällt, wenn die Durchführung des Vorhabens nicht innert der nächsten fünf Rechnungsjahre seit der letztmaligen Einlage in die Vorfinanzierung beschlossen wird.

F. Ausgaben**§ 22¹ Voranschlag der Laufenden Rechnung (§ 157b Absatz 2 GemG)**

¹ Der Voranschlag der Laufenden Rechnung ist für folgende Beträge orientierenden Charakters:

- a. Beträge, die aufgrund eines kommunalen Erlasses auszugeben sind;
- b. Beträge, die aufgrund eines Vertrages auszugeben sind;
- c. Beträge, die aufgrund übergeordneten Rechts auszugeben sind;
- d. Jahresbeträge, die aufgrund eines Sondervorlagenbeschlusses über eine neue jährlich wiederkehrende Ausgabe auszugeben sind;
- e. Jahresbeträge, die aufgrund eines Voranschlagsbeschlusses über eine neue jährlich wiederkehrende Ausgabe auszugeben sind.

² Für die übrigen Beträge ist der Voranschlag der Laufenden Rechnung die Rechtsgrundlage, den festgelegten Betrag für den bezeichneten Zweck während des Rechnungsjahres auszugeben; vorbehalten bleibt § 23.

§ 23² Übertragung und Verschiebung in der Laufenden Rechnung

¹ In begründeten Fällen dürfen nicht oder nur teilweise ausgegebene Beträge gemäss § 22 Absatz 2 noch während eines halben Jahres nach Ablauf des Rechnungsjahres für den bezeichneten Zweck ausgegeben werden (Übertragung).

² Die Gemeinden können durch Reglement vorsehen, dass Beträge gemäss § 22 Absatz 2 für einen anderen als den bezeichneten Zweck ausgegeben werden dürfen (Verschiebung). Das Reglement legt die erlaubten Verschiebungsmöglichkeiten fest. Eine Verschiebungsmöglichkeit über die einstellige Kontenplanfunktion hinaus ist unzulässig.

¹ Fassung vom 11. November 2003 (GS 34.1280), in Kraft seit 1. Januar 2004.

² Fassung vom 11. November 2003 (GS 34.1280), in Kraft seit 1. Januar 2004.

§ 24 Sondervorlage (§ 157b Absatz 2 GemG)

¹ Die Sondervorlage ist die Rechtsgrundlage, den festgelegten Betrag für den bezeichneten Zweck auszugeben.

² Der im Rechnungsjahr auszugebende Teilbetrag ist in den Voranschlag der Investitionsrechnung aufzunehmen.

§ 24a¹ Voranschlag der Investitionsrechnung (§ 157b Absatz 2 GemG)

¹ Der Voranschlag der Investitionsrechnung ist für folgende Beträge orientierenden Charakters:

- a. Jahresteilbeträge, die aufgrund eines Sondervorlagenbeschlusses über eine neue einmalige Ausgabe auszugeben sind;
- b. Jahresteilbeträge, die aufgrund eines Voranschlagsbeschlusses über eine neue einmalige Ausgabe auszugeben sind.

² Für die übrigen Beträge ist der Voranschlag der Investitionsrechnung die Rechtsgrundlage, den festgelegten Betrag für das bezeichnete Vorhaben auszugeben.

G. Finanzplan**§ 25 Finanzplan (§ 157c GemG)**

Der Finanzplan beschreibt für die nächsten fünf Jahre die voraussichtliche Entwicklung der Gemeindeaufgaben mit ihren Auswirkungen auf den Finanzbedarf und zeigt die Massnahmen zur Beibehaltung oder Erreichung des mittelfristigen Haushaltsgleichgewichts auf.

H. Voranschlag**§ 26 Voranschlag (§ 158 GemG)**

¹ Der Voranschlag umfasst die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung. Er ist nach dem Kontenplan zu gliedern.

² Er enthält:

- a. die Ergebnisübersicht;
- b. den Zusammenzug von Aufwand und Ertrag der Laufenden Rechnung nach Arten;
- c. den Zusammenzug von Aufwand und Ertrag der Laufenden Rechnung nach Funktionen;

¹ Ergänzung vom 11. November 2003 (GS 34.1280), in Kraft seit 1. Januar 2004.

- d. den Zusammenzug der Ausgaben und Einnahmen der Investitionsrechnung nach Arten;
- e. den funktional gegliederten Detailvoranschlag der Verwaltungsrechnung, welcher die Zahlen des aktuellen und des vorangehenden Voranschlags sowie der letzten Jahresrechnung enthält;
- e^{bis 1} das Verzeichnis zur Investitionsrechnung über die Sondervorlagen- und Voranschlagsbeschlüsse sowie über deren Jahresteilbeträge gemäss § 24a Absatz 1;
- f. die Anträge des Gemeinderates;
- g. ...²

§ 27 Passation des Voranschlags (§ 168a Absatz 1 GemG)

¹ Der Voranschlag ist spätestens zwei Wochen nach dem Beschluss der Gemeindeversammlung oder des Einwohnerrates in Papier- sowie in elektronischer Form dem Statistischen Amt (kurz: Amt) einzureichen.

^{bis 3} Mit dem Voranschlag ist dem Amt ein Verzeichnis mit folgenden Angaben einzureichen:

- a. Einkommens- und Vermögenssteuerfüsse,
- b. Ertrags- und Kapitalsteuersätze,
- c. Gebührensätze für die Spezialfinanzierungen,
- d. Gebührensätze für die Hundehaltung,
- e. Satz der Feuerwehersatzabgabe.

² Fristgerecht eingereichte Voranschläge, zu denen die Direktion den Gemeinden bis zum 31. März keinen Bericht erstattet hat, haben passiert.

§ 28 Verspäteter Beschluss des Voranschlags (§ 158 Absatz 1 GemG)

Unterlässt es die Gemeindeversammlung oder der Einwohnerrat, den Voranschlag bis zum 31. Dezember zu beschliessen, so sind die zuständigen Gemeindebehörden ermächtigt, die für ihre Verwaltungstätigkeit unerlässlichen Ausgaben vorzunehmen.

I. Jahresrechnung

§ 29 Jahresrechnung (§ 164 GemG)

¹ Die Jahresrechnung umfasst die Laufende Rechnung, die Investitionsrechnung und die Bestandesrechnung. Sie ist nach dem Kontenplan zu gliedern.⁴

¹ Ergänzung vom 11. November 2003 (GS 34.1280), in Kraft seit 1. Januar 2004.

² Aufgehoben am 25. September 2001 (GS 34.272), mit Wirkung ab 1. Januar 2002.

³ Ergänzung vom 11. November 2003 (GS 34.1280), in Kraft seit 1. Januar 2004.

⁴ Fassung vom 11. November 2003 (GS 34.1280), in Kraft seit 1. Januar 2004.

² Sie enthält:

- a. die Ergebnisübersicht mit dem Finanzierungsausweis;
- b. die Angabe über die Verwendung eines Ertragsüberschusses;
- c. die gemäss des Voranschlags gegliederte Verwaltungsrechnung;
- d. den Zusammenzug der Bestandesrechnung;
- e. die Detailrechnung der Bestandesrechnung;
- f. die Abschreibungstabelle;
- g.¹ das Verzeichnis zur Investitionsrechnung über die Sondervorlagen- und Voranschlagsbeschlüsse mit Angabe der ausgegebenen Teilbeträge;
- h. das Verzeichnis des Verwaltungsvermögens ohne Strassen, Anlagen und Werkleitungen;
- i. das Verzeichnis der Anlagen des Finanzvermögens;
- k. das Verzeichnis der mittel- und langfristigen Schulden;
- l. das Verzeichnis der Eventualverpflichtungen und -guthaben;
- m. das Verzeichnis der privatrechtlichen Zweckbindungen;
- n. die Anträge des Gemeinderates.

§ 29a² Nachtragskredite (§ 162 Absatz 4 GemG)

Mit der Genehmigung der Jahresrechnung gelten die notwendigen Nachtragskredite gemäss § 162 Absatz 1 Buchstabe b des Gemeindegesetzes als bewilligt.

§ 30 Verwendung eines Ertragsüberschusses

Ein Ertragsüberschuss der Jahresrechnung kann als Einlage in das Eigenkapital, für zusätzliche Abschreibungen oder für Einlagen in Vorfinanzierungen verwendet werden.

§ 31 Passation der Jahresrechnung (§ 168a Absatz 1 GemG)

¹ Der gemeinderätliche Entwurf der Jahresrechnung ist bis zum 30. April in Papier- sowie in elektronischer Form dem Amt einzureichen.

² Die Jahresrechnung ist mit sämtlichen Verzeichnissen spätestens zwei Wochen nach dem Beschluss der Gemeindeversammlung oder des Einwohnerrats dem Amt einzureichen.

³ Fristgerecht eingereichte Jahresrechnungen, zu denen die Direktion den Gemeinden bis zum 30. September keinen Bericht erstattet hat, haben passiert.

§ 32 Aufbewahrungsfristen

Die Dokumente des Rechnungswesens sind wie folgt aufzubewahren:

¹ Fassung vom 11. November 2003 (GS 34.1280), in Kraft seit 1. Januar 2004.

² Ergänzung vom 11. November 2003 (GS 34.1280), in Kraft seit 1. Januar 2004.

- a. der Voranschlag und die Jahresrechnung dauernd,
- b. die Kontenblätter während 20 Jahren,
- c. die Belege während 10 Jahren.

K. Globalbudgetierung

§ 33 Globalbudgetierung

¹ Die Gemeinden können durch Reglement die Globalbudgetierung einführen.

² Die Globalbudgetierung beinhaltet:

- a. die Beschreibung aller oder einiger kommunaler Aufgaben als Produkte;
- b. die Zusammenfassung verwandter Produkte zu Produktgruppen, welche einem oder mehreren Konten der funktionalen Gliederung der Laufenden Rechnung entsprechen müssen;
- c. die Verbindung der Produktgruppen mit einem Leistungsauftrag sowie mit einem Globalbudget;
- d. die Befugnis des Gemeinderates, die Beträge der einzelnen Konten innerhalb des Globalbudgets zu verschieben oder auf das neue Rechnungsjahr zu übertragen;
- e. die Vornahme von Wirksamkeitsprüfungen.

§ 34 Zuständigkeiten

¹ Der Gemeinderat ist zuständig für:

- a. die Beschreibung der Produkte und deren Zusammenfassung zu Produktgruppen,
- b. den Entwurf der zugehörigen Leistungsaufträge und Globalbudgets,
- c. die Vornahme der Wirksamkeitsprüfungen.

² Die Gemeindeversammlung oder der Einwohnerrat ist zuständig für:

- a. die Genehmigung der Produkte, der Produktgruppen und der Leistungsaufträge;
- b. die Beschlussfassung über die Globalbudgets.

³ Durch Reglement können alle oder einzelne gemeinderätlichen Aufgaben gemäss Absatz 1 auf die Gemeindeversammlung oder den Einwohnerrat übertragen werden.

§ 35 Voranschlag und Jahresrechnung

¹ Die Gemeindeversammlung oder der Einwohnerrat beschliesst den Voranschlag und die Jahresrechnung in der Form der Globalbudgets. Umfassen diese nicht die ganze Laufende Rechnung, ist der restliche Teil in der Form des Kontenplans zu beschliessen.

² Die Gemeinde reicht dem Kanton den Voranschlag und die Jahresrechnung in der Form gemäss Absatz 1 ein. Zudem reicht sie sie vollständig in der Form des Kontenplans ein.

L. Rechnungsprüfungskommission

§ 36 Kontrolltätigkeit (§ 99 Absätze 1 und 1bis GemG)

¹ Die Rechnungsprüfungskommission hat namentlich folgende Aufgaben:

- a. Prüfung des Voranschlags;
- b. Prüfung der Buchführung einschliesslich des Rechnungsabschlusses;
- c. Kontrolle der Übereinstimmung der Schlussbilanz der Vorjahresrechnung mit der Eröffnungsbilanz der Jahresrechnung;
- d. Prüfung der Vermögenswerte;
- e. Prüfung der Bücher, Register und Karteien, die mit der Rechnungsführung zusammenhängen;
- f. Prüfung allfälliger Eventualverpflichtungen und -guthaben;
- g. Prüfung der Einhaltung der Vorschriften dieser Verordnung.

² Die Direktion erstellt eine Wegleitung für die Rechnungsprüfungskommissionen.¹

§ 37 Beanstandungen (§ 99 Absatz 2 GemG)

¹ Sind Beanstandungen anzubringen, so informiert die Rechnungsprüfungskommission den Gemeinderat. Diesem ist vor der Ausarbeitung der Berichtserstattung an die Gemeindeversammlung oder an den Einwohnerrat Gelegenheit zur Stellungnahme einzuräumen.

² Wird eine möglicherweise strafbare Handlung entdeckt, so reicht die Rechnungsprüfungskommission Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft ein.²

M. Schlussbestimmungen

§ 38 Einführung des neuen Rechts

¹ Die Direktion kann für einzelne Gemeinden auf deren Antrag hin diese Verordnung für das Rechnungsjahr 1999 als erstmals wirksam erklären.

² Für die übrigen Gemeinden wird diese Verordnung für das Rechnungsjahr 2000 erstmals wirksam.

¹ Ergänzung vom 11. November 2003 (GS 34.1280), in Kraft seit 1. Januar 2004.

² Fassung vom 8. November 2011 (GS 37.686), in Kraft seit 1. Januar 2012.

§ 39 Übergangsbestimmung

Bis zum 31. Dezember 2001 darf bei der Spezialfinanzierung Wasser noch der bisherige Abschreibungssatz angewandt werden.

§ 40 Inkrafttreten, Aufhebung bisherigen Rechts

¹ Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1999 in Kraft.

² Auf dieses Datum hin werden aufgehoben:

- a. die Instruktion vom 10. Dezember 1884¹ über das Kanzleiwesen der Gemeinden,
- b. das Reglement vom 19. März 1974² über die Gemeindeaufsicht des Statthalters.

³ ...³

¹ GS 12.796, SGS 180.10

² GS 25.396, SGS 180.13

³ Aufgehoben am 12. Oktober 1999 (GS 33.810), mit Wirkung ab 1. Januar 2000.

Anhang: Kontenplan¹**Funktionale Gliederung der Verwaltungsrechnung****Einwohnergemeinde****0 Allgemeine Verwaltung**

- 01 Legislative und Exekutive
- 011 Gemeindeversammlung / Einwohnerrat
- 012 Gemeinderat, Kommissionen
- 02 Allgemeine Verwaltung
- 020 Gemeindeverwaltung
- 03 Leistungen für Pensionierte
- 030 Leistungen für Pensionierte
- 09 Nicht aufteilbare Aufgaben
- 090 Mehrzweckgebäude / Gemeindesaal
- 091-099 frei für weitere Unterteilung Mehr zweckgebäude / Gemeindesaal

1 Öffentliche Sicherheit

- 10 Rechtsaufsicht
- 100 Grundbuch, Mass und Gewicht
- 101 Übrige Rechtspflege
- 11 Polizei
- 113 Gemeindepolizei
- 14 Feuerwehr
- 140 Feuerwehr
- 145 Feuerwehrverbund (Kopfgemeinde)
- 15 Militär
- 150 Militär
- 151 Schiesswesen
- 16 Zivile Sicherheit
- 160 Zivilschutz
- 161 Übrige zivile Sicherheit
- 165 Zivilschutzverbund (Kopfgemeinde)

2 Bildung

- 20 Kindergarten

¹ Geänderte bzw. ergänzte Fassung vom 28. November 2000 (GS 33.1424), in Kraft seit 1. Januar 2001.

200	Kindergarten
21	Primarschule
210	Primarschule
212	Kleinklassen Primar
22	Realschule
220	Realschule
221	Hauswirtschaft Real
222	Kleinklassen Real
23	Sekundarschule
230	Sekundarschule
231	Hauswirtschaft Sekundar
24	Schulliegenschaften
240	Schulliegenschaften
241-249	frei für Unterteilung der Schulliegenschaften
25	Jugendmusikschule
250	Jugendmusikschule
26	Sonderschulen
260	Sonderschulen
261	Werkjahr
29	Übriges Bildungswesen
292	Erwachsenenbildung
295	Mittagstisch
296-298	frei für weitere separate übrige Bildungsfunktionen
299	Übriges Bildungswesen
3	Kultur und Freizeit
30	Kulturförderung
300	Kulturförderung
301	Museum
302	Theater; Musik
303	Bibliothek
304-309	frei für weitere Unterteilung der Kulturförderung
31	Denkmalpflege / Heimatschutz
310	Denkmalpflege / Heimatschutz
32	Gemeinschaftsantennenanlage (Spezialfinanzierung)
320	Gemeinschaftsantennenanlage
33	Parkanlagen / Wanderwege
330	Parkanlagen / Wanderwege

34	Sport
340	Sport
341	Gartenbad
342	Hallenbad
343	Kunsteisbahn
344	Leichtathletik- und Fussballanlagen
345-348	frei für weitere separate Sportanlagen
349	Übrige Sportanlagen
35	Übrige Freizeitgestaltung
350	Jugendhaus
351-358	frei für weitere separate Funktionen der übrigen Freizeitgestaltung
359	Übrige Freizeitgestaltung
39	Kirche
390	Kirche
4	Gesundheit
41	Pflegeheime
410	Pflegeheime
44	Ambulante Krankenpflege
440	Ambulante Krankenpflege
45	Krankheitsbekämpfung
450	Alkohol- und Drogenmissbrauch
459	Übrige Krankheiten
46	Schulgesundheitsdienst
460	Schulärztliche Pflege
461	Kinder- und Jugendzahnpflege
49	Übriges Gesundheitswesen
490	Übriges Gesundheitswesen
5	Soziale Wohlfahrt
50	Altersversicherung
500	Altersversicherung
51	Invalidenversicherung
510	Invalidenversicherung
52	Krankenversicherung
520	Krankenversicherung
53	Sonstige Sozialversicherungen
530	Ergänzungsleistungen AHV, IV

54	Jugend
540	Jugend
55	Invalidität
550	Invalidität
56	Sozialer Wohnungsbau
560	Mietzinszuschüsse / Sozialer Wohnungsbau
57	Alter
570	Alter
58	Sozialhilfe
581	Unterstützungen gemäss Sozialhilfegesetz ¹
585	Asylwesen
586	Eingliederung unterstützungsberechtigter Personen ²
587, 588	... ³
589	Übrige Sozialhilfe
59	Unterstützungsleistungen
590	Unterstützungsleistungen im Inland
591	Unterstützungsleistungen im Ausland

6 Verkehr

62	Gemeindestrassen
620	Gemeindestrassen / Werkhof
621	Parkhäuser
64	Bundesbahnen
640	Bundesbahnen
65	Regionalverkehr
651	Regionalverkehr
69	Übriger Verkehr
690	Übriger Verkehr

7 Umwelt und Raumplanung

70	Wasserversorgung (Spezialfinanzierung)
700	Wasserversorgung
71	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)
710	Abwasserbeseitigung
72	Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)
720	Abfallbeseitigung

¹ Fassung vom 25. September 2001 (GS 34.272), in Kraft seit 1. Januar 2002.

² Fassung vom 25. September 2001 (GS 34.272), in Kraft seit 1. Januar 2002.

³ Aufgehoben am 25. September 2001 (GS 34.272), mit Wirkung ab 1. Januar 2002.

73	Abfallbewirtschaftung
730	Abfallbewirtschaftung
74	Friedhof und Bestattung
740	Friedhof und Bestattung
75	Gewässerverbauungen
750	Gewässerverbauungen
77	Naturschutz
770	Naturschutz
78	Übriger Umweltschutz
780	Übriger Umweltschutz
785	Hundehaltung
79	Raumplanung
790	Raumplanung

8 Volkswirtschaft

80	Landwirtschaft
800	Landwirtschaft
81	Forstwirtschaft
810	Forstwirtschaft
82	Jagd / Fischerei
820	Jagd / Fischerei
83	Tourismus
830	Tourismus
84	Industrie, Gewerbe, Handel
840	Industrie, Gewerbe, Handel
841	Marktwesen
86	Energie
860	Elektrizität
861	Gas
862	Fernwärme
863	Wärmeverbund (Holz)
869	Übrige Energie
87	Sonstige gewerbliche Betriebe
870	Sonstige gewerbliche Betriebe
871-879	frei für weitere gewerbliche Betriebe

9 Finanzen und Steuern

90	Steuern
----	---------

900	Ordentliche Steuern natürliche Personen
901	Ordentliche Steuern Vorjahre nat. Personen
902	Quellensteuern
903	Steuerabschreibungen natürliche Personen
904	Ordentliche Steuern juristische Personen
905	Ordentliche Steuern Vorjahre jur. Personen
906	Steuerabschreibungen juristische Personen
909	Übrige Steuern
92	Finanzausgleich
921	Finanzausgleich
93	Einnahmenanteile
931	Anteile an kantonalen Steuern und Abgaben
94	Vermögens- und Schuldenverwaltung
940	Kapital- / Zinsendienst allgemein
941	Zinsendienst Steuern
942	Liegenschaften des Finanzvermögens
943-949	frei für weitere Unterteilung der Liegenschaften Finanzvermögen
96	Privatrechtliche Zweckbindungen
960	Privatrechtliche Zweckbindungen
961-969	frei für weitere Unterteilung der privatrechtlichen Zweckbindungen
99	Nicht aufgeteilte Posten
990	Abschreibungen Bilanzfehlbetrag
995	Neutrale Aufwendungen und Erträge
999	Abschluss

Artengliederung der Laufenden Rechnung

3 Aufwand

30 Personalaufwand

300	Behörden und Kommissionen
301	Löhne Verwaltungs-, Betriebspersonal
302	Löhne Lehrkräfte
305	Sozialversicherungsbeiträge
306	Dienstkleider, Wohnungs- und Verpflegungszulagen
307	Rentenleistungen
308	Temporäre Arbeitskräfte

309	Übriger Personalaufwand
31	Sachaufwand
310	Büro-, Schulmaterial, Drucksachen
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge
312	Wasser, Energie, Heizmaterialien
313	Verbrauchsmaterialien
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte
315	Übriger Unterhalt durch Dritte
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten
317	Spesenentschädigungen
318	Dienstleistungen, Honorare
319	Übriger Sachaufwand
32	Passivzinsen
320	Laufende und kurzfristige Schulden
321	Zinsen auf Steuern
322	Mittel- und langfristige Schulden
329	Übrige Zinsen
33	Abschreibungen
330	Finanzvermögen
331	Verwaltungsvermögen, ordentliche Abschreibungen
332	Verwaltungsvermögen, zusätzliche Abschreibungen
333	Bilanzfehlbetrag
334	Steuerabschreibungen
35	Entschädigungen an Gemeinwesen
351	Kantone
352	Gemeinden
353	Zweckverbände
36	Eigene Beiträge
360	Bund
361	Kantone
362	Gemeinden
363	Zweckverbände
364	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen
365	Private Institutionen
366	Private Haushalte
369	Übrige Beiträge
38	Einlagen in Sonderfinanzierungen
380	Einlagen in Spezialfinanzierungen

381	Einlagen in Fonds
382	Einlagen in Vorfinanzierungen
39	Interne Verrechnungen
390	Verrechneter Personalaufwand
391	Verrechneter Sachaufwand
392	Verrechnete Kapitaldienste
4	Ertrag
40	Steuereinnahmen
400	Einkommens- und Vermögenssteuern
401	Ertragssteuern
402	Kapitalsteuern
403	Grundstücksteuern
404	Grundstückgewinnsteuern
405	Handänderungssteuern
406	Erbschafts- und Schenkungssteuern
407	Billettsteuern
41	Regalien und Konzessionen
410	Regalien und Konzessionen
42	Vermögenserträge
421	Verzugszinsen Steuern
422	Kapitalerträge des Finanzvermögens
423	Liegenschaftserträge des Finanzvermögens
424	Buchgewinne auf Anlagen des Finanzverm.
426	Kapitalerträge des Verwaltungsvermögens
427	Liegenschaftserträge des Verwaltungsverm.
428	Einnahmenüberschuss Investitionsrechnung
429	Übrige Vermögenserträge
43	Entgelte
430	Ersatzabgaben
431	Gebühren für Amtshandlungen
432	Spitaltaxen, Heimtaxen, Kostgelder
433	Schulgelder
434	Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen
435	Verkäufe
436	Rückerstattungen
437	Bussen

438	Eigenleistungen für Investitionen
439	Übrige Entgelte
44	Beiträge ohne Zweckbindung
441	Finanzausgleich
444	Finanzausgleichsfonds
449	Übrige Beiträge
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen
451	Kantone
452	Gemeinden
453	Zweckverbände
46	Beiträge für eigene Rechnung
460	Bund
461	Kantone
462	Gemeinden
463	Zweckverbände
464	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen
465	Private Institutionen
466	Private Haushalte
469	Übrige Beiträge
48	Entnahmen aus Sonderfinanzierungen
480	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen
481	Entnahmen aus Fonds
482	Entnahmen aus Vorfinanzierungen
49	Interne Verrechnungen
490	Verrechneter Personalaufwand
491	Verrechneter Sachaufwand
492	Verrechnete Kapitaldienste
Investitionsrechnung	
5	Ausgaben
50	Sachgüter
500	Grundstücke
501	Tiefbauten
503	Hochbauten
505	Waldungen
506	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge

509	Übrige Sachgüter
52	Darlehen und Beteiligungen
522	Gemeinden
523	Zweckverbände
524	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen
525	Private Institutionen
526	Private Haushalte
529	Übrige Darlehen und Beteiligungen
56	Investitionsbeiträge
560	Bund
561	Kanton
562	Gemeinden
563	Zweckverbände
564	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen
565	Private Institutionen
566	Private Haushalte
569	Übrige Investitionsbeiträge
58	Übrige zu aktivierende Ausgaben
580	Materielle Entschädigungen
581	Planwerke
589	Übrige Investitionsausgaben
59	Passivierungen
590	Passivierte Einnahmen
592	Übertrag Einnahmenüberschuss in die Laufende Rechnung
593	Übertrag in Sonderfinanzierungen
595	Übertrag Abgänge von Liegenschaften des Finanzvermögens
6	Einnahmen
60	Abgang von Sachgütern
600	Grundstücke
601	Tiefbauten
603	Hochbauten
605	Waldungen
606	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge
609	Übrige Sachgüter
61	Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte
610	Anschlussbeiträge
611	Erschliessungsbeiträge
62	Rückzahlung von Darlehen und Beteiligungen

622	Gemeinden
623	Zweckverbände
624	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen
625	Private Institutionen
626	Private Haushalte
629	Übrige Darlehen und Beteiligungen
66	Beiträge für eigene Rechnung
660	Bund
661	Kanton
662	Gemeinden
663	Zweckverbände
664	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen
665	Private Institutionen
666	Private Haushalte
669	Übrige Beiträge
69	Aktivierungen
690	Aktiviert Ausgaben
695	Übertrag Zugänge von Liegenschaften des Finanzvermögens

Bestandesrechnung

1	Aktiven
10	Finanzvermögen
100	Flüssige Mittel
1000	Kasse
1001	Post
1002	Banken
101	Guthaben
1010	Vorschüsse
1011	Kontokorrente
1012	Steuerguthaben
1013	Gemeinwesen
1015	Andere Debitoren
1016	Festgelder
1019	Übrige Guthaben
102	Anlagen
1020	Festverzinsliche Wertpapiere

1021	Aktien und Anteilscheine
1022	Darlehen
1023	Liegenschaften (Boden und Gebäude)
1025	Vorräte
1029	Übrige Anlagen
104	Transitorische Aktiven
1040	Transitorische Aktiven
11	Verwaltungsvermögen allgemein
114	Sachgüter
1140	Grundstücke
1141	Tiefbauten
1143	Hochbauten
1145	Waldungen
1146	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge
1149	Übrige Sachgüter
115	Darlehen und Beteiligungen
1152	Gemeinden
1153	Zweckverbände
1154	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen
1155	Private Institutionen
1156	Private Haushalte
1159	Übrige Darlehen und Beteiligungen
116	Investitionsbeiträge
1160	Bund
1161	Kanton
1162	Gemeinden
1163	Zweckverbände
1164	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen
1165	Private Institutionen
1166	Private Haushalte
1169	Übrige Investitionsbeiträge
117	Übrige aktivierte Ausgaben
1170	Materielle Entschädigungen
1171	Planwerke
1179	Übrige aktivierte Ausgaben

12	Verwaltungsvermögen Spezialfinanzierung Antenne
124	Sachgüter Antenne
1240	Grundstücke
1241	Tiefbauten
1243	Hochbauten
1245	Waldungen
1246	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge
1249	Übrige Sachgüter
125	Darlehen und Beteiligungen Antenne
1252	Gemeinden
1253	Zweckverbände
1254	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen
1255	Private Institutionen
1256	Private Haushalte
1259	Übrige Darlehen und Beteiligungen
126	Investitionsbeiträge Antenne
1260	Bund
1261	Kanton
1262	Gemeinden
1263	Zweckverbände
1264	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen
1265	Private Institutionen
1266	Private Haushalte
1269	Übrige Investitionsbeiträge
127	Übrige aktivierte Ausgaben Antenne
1270	Materielle Entschädigungen
1271	Planwerke
1279	Übrige aktivierte Ausgaben
13	Verwaltungsvermögen Spezialfinanzierung Wasser
134	Sachgüter Wasser
1340	Grundstücke
1341	Tiefbauten
1343	Hochbauten
1345	Waldungen
1346	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge
1349	Übrige Sachgüter
135	Darlehen und Beteiligungen Wasser

1352	Gemeinden
1353	Zweckverbände
1354	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen
1355	Private Institutionen
1356	Private Haushalte
1359	Übrige Darlehen und Beteiligungen
136	Investitionsbeiträge Wasser
1360	Bund
1361	Kanton
1362	Gemeinden
1363	Zweckverbände
1364	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen
1365	Private Institutionen
1366	Private Haushalte
1369	Übrige Investitionsbeiträge
137	Übrige aktivierte Ausgaben Wasser
1370	Materielle Entschädigungen
1371	Planwerke
1379	Übrige aktivierte Ausgaben
14	Verwaltungsvermögen Spezialfinanzierung Abwasser
144	Sachgüter Abwasser
1440	Grundstücke
1441	Tiefbauten
1443	Hochbauten
1445	Waldungen
1446	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge
1449	Übrige Sachgüter
145	Darlehen und Beteiligungen Abwasser
1452	Gemeinden
1453	Zweckverbände
1454	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen
1455	Private Institutionen
1456	Private Haushalte
1459	Übrige Darlehen und Beteiligungen
146	Investitionsbeiträge Abwasser
1460	Bund
1461	Kanton

1462	Gemeinden
1463	Zweckverbände
1464	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen
1465	Private Institutionen
1466	Private Haushalte
1469	Übrige Investitionsbeiträge
147	Übrige aktivierte Ausgaben Abwasser
1470	Materielle Entschädigungen
1471	Planwerke
1479	Übrige aktivierte Ausgaben
15	Verwaltungsvermögen Spezialfinanzierung Abfall
154	Sachgüter Abfall
1540	Grundstücke
1541	Tiefbauten
1543	Hochbauten
1545	Waldungen
1546	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge
1549	Übrige Sachgüter
155	Darlehen und Beteiligungen Abfall
1552	Gemeinden
1553	Zweckverbände
1554	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen
1555	Private Institutionen
1556	Private Haushalte
1559	Übrige Darlehen und Beteiligungen
156	Investitionsbeiträge Abfall
1560	Bund
1561	Kanton
1562	Gemeinden
1563	Zweckverbände
1564	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen
1565	Private Institutionen
1566	Private Haushalte
1569	Übrige Investitionsbeiträge
157	Übrige aktivierte Ausgaben Abfall
1570	Materielle Entschädigungen
1571	Planwerke

1579	Übrige aktivierte Ausgaben
16	Verwaltungsvermögen Spezialfinanzierungen gemäss Gemein- dereglement
	Kontonummern des allgemeinen Verwal-tungsvermögens gelten sinngemäss (16xx)
18	Sonderfinanzierungen
180	Vorschüsse für Spezialfinanzierungen
1801	Spezialfinanzierung Antennenanlage
1802	Spezialfinanzierung Wasserversorgung
1803	Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung
1804	Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung
1805	Spezialfinanzierungen gemäss Gemeinde-reglement
19	Bilanzfehlbetrag
190	Fehldeckung
1900	Bilanzfehlbetrag
2	Passiven
20	Fremdkapital
200	Laufende Verpflichtungen
2000	Kreditoren
2001	Depotgelder
2003	Gemeinwesen
2006	Kontokorrente
2009	Übrige laufende Verpflichtungen
201	Kurzfristige Schulden
2010	Banken
2011	Gemeinwesen
2019	Übrige kurzfristige Schulden
202	Mittel- und langfristige Schulden
2020	Hypotheken
2021	Darlehen
2023	Obligationenanleihen
2029	Übrige mittel- und langfristige Schulden
203	Privatrechtliche Zweckbindungen
2033	Verwaltete Stiftungen
2034	Zweckgebundene Schenkungen

2039	Übrige privatrechtliche Zweckbindungen
204	Rückstellungen
2040	Laufende Rechnung
2041	Investitionsrechnung
2044	Wertberichtigung auf Steuerguthaben
2045	Wertberichtigung auf übrigen Guthaben
205	Transitorische Passiven
2050	Transitorische Passiven
28	Sonderfinanzierungen
280	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen
2801	Spezialfinanzierung Antennenanlage
2802	Spezialfinanzierung Wasserversorgung
2803	Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung
2804	Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung
2805	Spezialfinanzierungen gemäss Gemeinde-reglement
281	Fonds
2810	Ersatzabgabe Schutzraumbauten
2811	Ersatzabgabe Parkplätze
2812	Fonds nach Gemeindereglement
2814	... ¹
282	Vorfinanzierungen
2820	Vorfinanzierung allgemein
2821	Vorfinanzierung Spezialfinanz. Antenne
2822	Vorfinanzierung Spezialfinanz. Wasser
2823	Vorfinanzierung Spezialfinanz. Abwasser
2824	Vorfinanzierung Spezialfinanz. Abfall
2825	Vorfinanzierung Spezialfinanz. gemäss Gemeindereglement
29	Eigenkapital
290	Eigenkapital
2900	Eigenkapital

¹ Aufgehoben am 25. September 2001 (GS 34.272), mit Wirkung ab 1. Januar 2002.